



2013

# STATISTISCHE BERICHTE



## Ausbaugewerbe 2012 Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe

Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung  
im Ausbaugewerbe bei Betrieben von Unternehmen  
mit 20 und mehr Beschäftigten



Statistik nutzen

## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b> .....	3

### Tabellen

#### Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

1.	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990 bis 2012 .....	5
2.	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2011 bis 2012 nach Quartalen .....	5
3.	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2012 nach Wirtschaftszweigen .....	6
4.	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2012 nach Verwaltungsbezirken .....	7

#### Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.  
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Erhebung im Baugewerbe ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### Berichtskreis

Zum vierteljährlichen Quartalsbericht melden ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten, ausbaugewerbliche Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes sowie alle Arbeitsgemeinschaften. Einmal jährlich, und zwar für das zweite Quartal eines Jahres, werden auch Betriebe von Unternehmen mit 10-19 Beschäftigten befragt (Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe). Der Berichtskreis der vierteljährlich meldenden Betriebe wird ab dem ersten Quartal eines jeden Jahres an Hand der Zahl der Beschäftigten aus der jährlichen Erhebung für das Folgejahr neu festgelegt.

### Methodische Hinweise

Erhoben werden jeweils nur die im Ausbaugewerbe tätigen Bereiche der Betriebe mit ihrer inländischen Tätigkeit.

## Definitionen

### Betrieb

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

### Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

### Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

### Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

### Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)

Der Umsatz bezieht sich auf die in der Bundesrepublik Deutschland getätigten Leistungen (also ohne Ausland) und errechnet sich aus

+ Ausbaugewerblicher Umsatz einschließlich Umsatz aus Subunternehmertätigkeit  
+ Sonstiger Umsatz

### **Ausbaugewerblicher Umsatz**

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer.

### **Sonstiger Umsatz**

Nichtausbaugewerblicher Umsatz aus sonstigen Erzeugnissen sowie Wert der für Dritte geleisteten Lohnarbeiten und Erlöse für sonstige industrielle/handwerkliche Dienstleistungen wie Reparatur von Elektro-, Radio- und Fernsehgeräten sowie aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten

## **Systematiken**

Die vorliegende Gliederung der WZ 2008 wurde unter intensiver Beteiligung von Datennutzern und Datenproduzenten in Verwaltung, Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft geschaffen. Sie berücksichtigt die Vorgaben der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Revision 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L393 S. 1) veröffentlicht wurde. Die Zustimmung der Europäischen Kommission gemäß Artikel 4, Absatz 3, der o. g. Verordnung liegt vor. Die Anwendung der WZ 2008 für statistische Zwecke ergibt sich aus Artikel 8 der o. g. Verordnung. Danach sind Statistiken, die sich auf vom 1. Januar 2008 an durchgeführte Wirtschaftstätigkeiten beziehen (Berichtsperiode), auf der Grundlage der NACE Rev. 2 (in Deutschland auf der Grundlage der WZ 2008) zu erstellen. Abweichend hiervon sind Konjunkturstatistiken gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 ab dem 1. Januar 2009 auf Basis der Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne (NACE) Revision 2 (in Deutschland auf Basis der WZ 2008) zu erstellen.

Die WZ 2008 Abschnitt F Statistik im Ausbaugewerbe gliedert sich in folgende Bereiche:

- 41.1 Bauträger (die Bauträger sind neu dazugekommen; sie werden systematisch dem Ausbaugewerbe zugerechnet, in der Darstellung des Ausbaugewerbes insgesamt (43.2 und 43.3) nicht veröffentlicht, jedoch separat ausgewiesen.
- 43.2 Bauinstallation
- 43.3 Sonstiger Ausbau

Nach dem Übergang von der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2003 auf die WZ 2008 bleiben die Bereiche Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe insgesamt in sich homogen und sind damit mit den Ergebnissen vor der Umstellung vergleichbar.

## **Veröffentlichungen**

Ergebnisse für das Bundesgebiet werden vom Statistischen Bundesamt, 65180 Wiesbaden, in der Reihe „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“ veröffentlicht.

1. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990 bis 2012  
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Jahr	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>2)</sup>	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		

nach SYPRO

1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100

nach WZ93

1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269
1997 <sup>3)</sup>	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692
1998 <sup>4)</sup>	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024

nach WZ2003

2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012

nach WZ2008

2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192

2. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2011 und 2012 nach Quartalen  
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Quartal	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>2)</sup>	
					ins- gesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl am Quartalsende		1 000	1 000 EUR		

1. Quartal 2011	355	13 199	4 257	91 796	280 524	273 678
2. Quartal 2011	354	13 367	4 446	97 145	371 254	364 249
3. Quartal 2011	352	13 745	4 567	98 794	397 116	386 566
4. Quartal 2011	352	13 629	4 523	107 087	486 776	476 805
1. Quartal 2012	395	14 704	4 769	105 747	346 512	340 550
2. Quartal 2012	395	14 948	4 758	109 717	466 275	458 938
3. Quartal 2012	395	15 138	4 930	111 962	461 248	453 406
4. Quartal 2012	395	14 886	4 798	118 447	539 119	530 299

1) Quartalsdurchschnitt. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. - 4) Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

3. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2012 nach Wirtschaftszweigen  
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe <sup>1)</sup>	Be- schäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>2)</sup>	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
<b>43.2</b>	<b>Bauinstallation</b>	294	11 864	15 268	360 623	1 493 467	1 469 732
43.21	Elektroinstallation	115	5 041	6 829	152 973	670 106	661 033
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation	142	5 191	6 226	146 519	582 346	570 360
43.29	Sonstige Bauinstallation	37	1 632	2 213	61 130	241 015	238 339
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	22	905	1 190	34 305	134 363	134 157
43.29.9	Sonstige Bauinstallation ang.	15	727	1 022	26 825	106 652	104 182
<b>43.3</b>	<b>Sonstiger Ausbau</b>	101	3 055	3 987	85 250	319 687	313 461
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	12	372	378	10 308	33 216	33 177
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	23	678	820	18 127	80 267	79 111
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	18	467	632	15 555	76 565	74 025
43.34	Maler- und Glasergewerbe	44	1 300	1 825	34 875	105 269	104 066
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	42	.	.	.	.	.
43.34.2	Glasergewerbe	2	.	.	.	.	.
43.39	Sonstiger Ausbau ang.	4	237	332	6 384	24 370	23 082
<b>43.2-3</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192
nachrichtlich:							
<b>41.1</b>	<b>Erschließung von Grundstücken; Bauträger</b>	3	.	.	.	.	.

1) Quartalsdurchschnitt. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

4. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2012 nach Verwaltungsbezirken  
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Verwaltungsbezirk	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>2)</sup>	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Kreisfreie Städte						
Frankenthal (Pfalz), St.	2	.	.	.	.	.
Kaiserslautern, St.	10	516	691	16 506	67 962	67 934
Koblenz, St.	19	618	853	17 202	57 831	57 830
Landau i. d. Pf., St.	7	226	271	6 883	26 558	26 529
Ludwigshafen a. Rh., St.	29	1 601	2 062	55 336	198 574	196 101
Mainz, St.	19	932	1 049	30 790	107 409	107 083
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	374	582	11 900	28 986	27 772
Pirmasens, St.	3	.	.	.	.	.
Speyer, St.	6	244	350	8 669	26 667	26 657
Trier, St.	21	702	979	20 311	67 947	66 100
Worms, St.	9	380	399	11 971	28 922	27 911
Zweibrücken, St.	4	180	208	4 959	.	.
Landkreise						
Ahrweiler	4	103	126	2 220	8 906	8 725
Altenkirchen (Ww.)	10	334	421	7 482	50 495	50 325
Alzey-Worms	9	303	427	8 316	30 106	30 101
Bad Dürkheim	6	169	214	5 008	20 331	19 477
Bad Kreuznach	16	647	848	18 467	71 241	70 533
Bernkastel-Wittlich	15	428	490	11 046	41 031	40 385
Birkenfeld	10	469	583	13 784	47 600	47 496
Cochem-Zell	7	208	272	4 858	23 899	23 594
Donnersbergkreis	3	96	129	2 929	11 354	11 354
Eifelkreis Bitburg-Prüm	16	530	761	14 167	48 844	44 522
Germersheim	7	203	279	6 735	24 560	22 038
Kaiserslautern	16	500	615	13 687	59 076	58 939
Kusel	5	113	143	3 171	10 329	10 042
Mainz-Bingen	13	415	602	10 173	47 405	46 350
Mayen-Koblenz	19	608	750	19 963	205 343	205 235
Neuwied	18	665	947	18 424	67 073	64 527
Rhein-Hunsrück-Kreis	11	303	371	6 832	30 276	29 838
Rhein-Lahn-Kreis	8	308	381	8 996	51 098	50 247
Rhein-Pfalz-Kreis	15	543	643	16 763	67 739	67 709
Südliche Weinstraße	4	138	148	3 526	11 556	11 492
Südwestpfalz	7	180	264	4 925	21 656	21 597
Trier-Saarburg	12	373	447	12 373	39 822	37 994
Vulkaneifel	4	149	192	3 618	20 415	19 753
Westerwaldkreis	28	1 176	1 558	38 465	155 344	152 348
Rheinland-Pfalz	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192
Kreisfreie Städte	133	5 961	7 647	189 945	647 656	638 570
Landkreise	263	8 958	11 608	255 929	1 165 498	1 144 622
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	149	5 438	7 109	156 692	769 107	760 700
Kammerbezirk Pfalz	128	5 270	6 802	166 415	612 147	602 294
Kammerbezirk Rheinhessen	50	2 030	2 477	61 250	213 842	211 444
Kammerbezirk Trier	68	2 181	2 868	61 516	218 058	208 754

1) Quartalsdurchschnitt. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.